

brachte auch sehr fruchtbare Aussprachen über grundsätzliche, den Aufbau der ÖNJ betreffende Fragen. Ein ebenso gelungenes Lager war das Bundesmädchenlager am Neusiedler See. Die Gruppe Mödling fuhr mit den Rädern mehrere Tage an den Neusiedler See. Auch die Gruppe Steyr hielt sich mehrere Tage an diesem einmaligen Steppensee auf. Die Gruppe Vöcklabruck veranstaltete ein Gebirgslager auf der Tauplitz. Die Landesgruppe Salzburg hielt ein Burschenlager am Neusiedler See, in Obergurgl (Ötztal) und im Lunzer Waldgebiet ab. Für Salzburger Spatzen gab es Lager am Neusiedler See, in Kolm-Saigurn, auf der Gnadenalm, am Radstädter Tauern, am Aineck im Lungau und im Obersulzbachtal am Großvenediger.

Ein besonders Augenmerk wandte die ÖNJ der praktischen Naturschutzarbeit zu und hat hier, wie laufend im „Gletscherfloh“ berichtet wird, bereits bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen.

Die rege Tätigkeit der ÖNJ findet nun auch bei Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und bei anderen Jugendverbänden immer mehr Anerkennung und Beachtung. So wurde die ÖNJ bereits in das Österreichische Bundesjugendforum aufgenommen. Eine Aufnahme in den Bundesjugendring wird sicher bald folgen. Ich möchte an dieser Stelle allen, die in den vergangenen fünf Jahren am Aufbau der ÖNJ mitwirkten, den herzlichsten Dank aussprechen und sie bitten, weiterhin mitzuarbeiten, denn unser Aufbauwerk ist noch lange nicht abgeschlossen.

Gerade in den nächsten Jahren stehen uns große und schwere Aufgaben bevor. So wollen wir die Landesgruppen immer besser organisieren und mit dem nötigen Ausrüstungsmaterial ausstatten. Die Lager sollen gleichfalls vermehrt und weitere schöne Lagerplätze ausfindig gemacht werden. Zum ersten Mal werden auch außerhalb unserer österreichischen Grenzen, wie in den Südtiroler Dolomiten oder an der italienischen Riviera, Beobachtungslager geplant.

Wir möchten auch in absehbarer Zeit in einem der schönsten Salzburger Naturgebiete, im Herzen des künftigen Tauern-Nationalparks, ein Naturschutzhaus schaffen. Diese Hütte soll für die ÖNJ als Standortquartier für Winter und Sommer dienen und auch für die Abhaltung von Naturschutzkursen und für Wissenschaftler zur Verfügung stehen. Dieses Haus soll wesentlich dazu beitragen, immer weitere Kreise unseres österreichischen Volkes von der Wichtigkeit des Schutzes der Natur und der Erhaltung ihrer Werte zu überzeugen. Es wird dies ein Gemeinschaftswerk der gesamten ÖNJ werden, bei dem jeder ÖNJ-er einen Beitrag liefern soll. Wir bitten auch alle Mitglieder des Österreichischen Naturschutzbundes, diese Initiative der Jugend tatkräftig zu unterstützen. Darüber hinaus warten aber noch viele andere Dinge auf uns.

Es wird daher auch in den nächsten Jahren von allen Pionieren der Naturschutzjugend noch viel Idealismus und Opferwille verlangt werden, um unsere gesteckten Ziele verwirklichen zu können.

Wir beglückwünschen Herrn

Dr.-Ing. Fritz Habig

zur Vollendung seines 60. Lebensjahres. Zutiefst mit Natur und Heimat verbunden, ist Dr. F. Habig nicht nur ein warmer Förderer des Naturschutzes, sondern auch ein begeisterter Weidmann, dem u. a. die Herausgabe der Jagdzeitschrift „Österreichs Weidwerk“ unmittelbar nach dem letzten Kriege mit zu danken ist. In Würdigung der Verdienste, die sich der Jubilar seit Jahrzehnten für das Weidwerk geschaffen hat, verlieh ihm der Vorstand des u.-ö. Landesjagdverbandes seine höchste Auszeichnung, die er zu vergeben hat: das Goldene Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Jagdwesen! Wir wünschen dem Jubilar auch unsererseits für die Zukunft von Herzen alles Gute!